

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Kappelen

vom

Freitag, 01. Dezember 2023, 19.30 Uhr,
in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Kappelen

Anwesend

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 105 (9,7 %)

Vorsitz Simon Gfeller, Gemeindepräsident

Protokoll Thomas Buchser, Gemeinbeschreiber

Verhandlungen

Der Gemeindepräsident eröffnet die Versammlung und heisst alle Anwesenden herzlich Willkommen.

Filmaufnahmen

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Vertretung des Lokalfernsehens LOLY während der Versammlung Filmaufnahmen zu machen gedenkt. Er informiert die Versammlung, dass jede/r Teilnehmende/r verlangen kann, dass von ihm/ihr keine Aufnahmen gemacht werden sollen. Diese Anweisung kann jederzeit während der Versammlung geäußert werden.

Verstorbene und Neugeborene

Die Vorsitzende verliest die im vergangenen Jahr verstorbenen 12 Gemeindebürgerinnen und -bürger. Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen. Im vergangenen Jahr sind in Kappelen 7 Kinder zur Welt gekommen; der Gemeindepräsident verliest deren Namen und heisst die neuen ErdenbürgerInnen in der Gemeinde willkommen.

Stimmregister

Das Stimmregister ist auf Dienstag, 28. November 2023, abgeschlossen worden und weist 1'084 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte auf (537 Männer, 547 Frauen).

Stimmberechtigte

Nicht stimmberechtigte Anwesende sind:

- Renato Anneler, Lokalfernsehen Loly
- Cornelia Burri, Finanzverwalterin, Seedorf
- Meriton Avdimetaj, Seedorf

Ansonsten wird keinem Anwesenden das Stimmrecht abgesprochen.

Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin und Stimmenzähler wird vorgeschlagen und gewählt:

- Andreas Steffen
- Sandra Möri

Bekanntmachung

Die heutige Versammlung der Einwohnergemeinde Kappelen wurde gemäß Artikel 1 des Anhanges I zum Organisationsreglement wie folgt publiziert:

- Amtsanzeiger Aarberg vom 27.10.2023

Erläuterungen zu den Geschäften erfolgten im speziellen Mitteilungsblatt (Gmeinshusblitz 11 / 2023). Die Unterlagen zum Budget 2024 konnten auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet unter www.kappelen.ch heruntergeladen werden.

Gegen diese Bekanntmachung werden keine Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung rechtskräftig einberufen worden ist.

Rügepflicht / Beschwerdemöglichkeit

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass allfällige Verfahrensfehler sofort an der Gemeindeversammlung zu rügen sind und dass gegen Beschlüsse der Versammlung innerhalb 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Seeland in Aarberg Beschwerde geführt werden kann (Art. 60, 63 und 67a Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege VRPG).

Protokoll der letzten Versammlung

Der Gemeinderat Kappelen hat das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 02.06.2023 in Anwendung von Art. 26 Abs. 2 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Kappelen an seiner Sitzung vom 12.06.2023 genehmigt. Gegen den Genehmigungsbeschluss ist keine Beschwerde erhoben worden, womit der Beschluss in Rechtskraft getreten ist.

Traktandenliste

1. Budget 2024
 - Genehmigung Budget 2024, Festsetzung der Gemeindesteueranlage und der Liegenschaftssteuerranlage
 - Kenntnisnahme Investitionsbudget 2024
 - Kenntnisnahme Finanzplanung 2023-2028
2. Verpflichtungskredit Sanierung Bühnentechnik Mehrzweckhalle
3. Verpflichtungskredit Planung Umgestaltung Dorfkernareal
4. Verpflichtungskredit Neubau Teilstück und Planung Radweg Lysstrasse
5. Mitteilungen des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Auf Rückfrage des Vorsitzenden wird keine Abänderung der Traktandenliste verlangt.

1. Budget 2024

- **Genehmigung Budget 2024, Festsetzung der Gemeindesteueranlage und der Liegenschaftssteuerranlage**
- **Kenntnisnahme Investitionsbudget 2024**
- **Kenntnisnahme Finanzplanung 2023-2028**

Gemeindepräsident Simon Gfeller und Thomas Buchser, Gemeindegemeinschafter, informieren über die Ergebnisse der Finanzplanung 2023-2028, das Investitionsbudget 2024 und das Budget 2024 gemäß Ausführungen im Gemeinshusblitz 11/2023.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

1. Die Gemeindesteueranlage wird per 2024 für natürliche und juristische Personen unverändert auf 1.60 festgelegt.
2. Die Liegenschaftsteuer wird per 2024 unverändert auf 1.2 o/oo des amtlichen Wertes festgesetzt.
3. Das Budget 2024 der Einwohnergemeinde Kappelen wird mit folgenden Zahlen genehmigt:

(in Fr.)	Budget 2024
Gesamthaushalt	
Aufwand Gesamthaushalt	5'838'100
Ertrag Gesamthaushalt	5'486'900
Ergebnis Gesamthaushalt	-351'200
Allgemeiner Haushalt	
Aufwand allgemeiner Haushalt	4'959'850
Ertrag allgemeiner Haushalt	4'729'850
Ergebnis allgemeiner Haushalt	-230'000
Wasserversorgung	
Aufwand Wasserversorgung	367'900
Ertrag Wasserversorgung	242'400
Ergebnis Wasserversorgung	-125'500
Abwasserentsorgung	
Aufwand Abwasserentsorgung	405'700
Ertrag Abwasserentsorgung	392'100
Ergebnis Abwasserentsorgung	-13'600
Abfall	
Aufwand Abfall	104'650
Ertrag Abfall	122'550
Ergebnis Abfall	17'900

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Anträge aus der Versammlung

Es werden keine Anträge gestellt.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme mit überwiegendem Mehr angenommen.

Beschluss der Gemeindeversammlung

1. Die Gemeindesteuieranlage wird per 2024 für natürliche und juristische Personen unverändert auf 1.60 festgelegt.
2. Die Liegenschaftssteuer wird per 2024 unverändert auf 1.2 o/oo des amtlichen Wertes festgesetzt.
3. Das Budget 2024 der Einwohnergemeinde Kappelen wird mit folgenden Zahlen genehmigt:

(in Fr.)	Budget 2024
Gesamthaushalt	
Aufwand Gesamthaushalt	5'838'100
Ertrag Gesamthaushalt	5'486'900
Ergebnis Gesamthaushalt	-351'200
Allgemeiner Haushalt	
Aufwand allgemeiner Haushalt	4'959'850
Ertrag allgemeiner Haushalt	4'729'850
Ergebnis allgemeiner Haushalt	-230'000
Wasserversorgung	
Aufwand Wasserversorgung	367'900
Ertrag Wasserversorgung	242'400
Ergebnis Wasserversorgung	-125'500
Abwasserentsorgung	
Aufwand Abwasserentsorgung	405'700
Ertrag Abwasserentsorgung	392'100
Ergebnis Abwasserentsorgung	-13'600
Abfall	
Aufwand Abfall	104'650
Ertrag Abfall	122'550
Ergebnis Abfall	17'900

2. Verpflichtungskredit Sanierung Bühnentechnik Mehrzweckhalle

Gemeinderätin Claudia Brügger, Vorsteherin Ressort Schule orientiert die Versammlung über die geplanten Arbeiten und den beantragten Verpflichtungskredit.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Für die Sanierung der Bühnentechnik der Mehrzweckhalle in der Schulanlage Kappelen und die dringlichen vorangehenden Reparaturarbeiten wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 230'000.00 bewilligt.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Anträge aus der Versammlung

Es werden keine Anträge gestellt.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderats wird ohne Gegenstimme mit überwiegendem Mehr angenommen.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Für die Sanierung der Bühnentechnik der Mehrzweckhalle in der Schulanlage Kappelen und die dringlichen vorangehenden Reparaturarbeiten wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 230'000.00 bewilligt.

3. Verpflichtungskredit Planung Umgestaltung Dorfkernareal

Gemeindepräsident Simon Gfeller informiert über die vorgesehenen Planungsarbeiten und den beantragten Verpflichtungskredit.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Für die Planung der Umgestaltung des Dorfkernareals wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 340'000.00 bewilligt.

Diskussion

Barbara Fischer fragt an, was mit der Spielgruppe, welche heute im Lanzhaus untergebracht ist, geplant sei. Simon Gfeller geht davon aus, dass für dieses Angebot eine Ersatzlösung gefunden werden kann, sei es in Kombination mit einer zukünftigen Nutzung im Dorfkern oder in einer bestehenden, privaten, vielleicht auch älteren Liegenschaft, da sich solche hierfür erfahrungsgemäss gut eignen.

Roland Wälti stellt in Frage, ob es realistisch sei, an diesem Standort 20 Wohnungen vermieten zu können, zumal dieser zentrale Standort mit verschiedenen Emissionen verbunden sei (Verkehr, Kirchenglocken, Publikumsaufkommen). Simon Gfeller verweist hierzu auf bestehende Liegenschaften mit Mietwohnungen im Dorfkern, welche sich in den vergangenen Jahren durchwegs haben vermieten lassen. Die Gemeinde Kappelen verfüge insbesondere im Segment der mittelgrossen und kleineren Wohnungen über ein Unterangebot, so dass junge Menschen, die aus dem Familienhaushalt ausziehen wollen, die Gemeinde verlassen müssen. Aber auch ältere Menschen, welchen ihr Eigenheim zu gross geworden ist und eine kleinere Wohnung suchen, finden heute in Kappelen kein ausreichendes Angebot. Diese Lücke könnte mit entsprechenden Wohnungen im Dorfkern geschlossen werden.

Roland Wälti fragt nach, ob die heute zur Beschlussfassung stehenden Kosten schlussendlich bei der Gemeinde verbleiben werden oder sich zukünftige Investoren auch daran beteiligen würden. Zudem fragt er an, ob für die Beteiligung weiterer Investoren die Abgabe von Grundeigentum im Baurecht vorgesehen sei. Simon Gfeller geht davon aus, dass die Planungskosten auf die zukünftigen Eigentumsanteile aufgeteilt werden, so dass der Gemeinde diejenigen Planungskosten verbleiben werden, welche öffentliche Anlagen betreffen. Bezüglich der Beteiligung Dritter bestätigt er, dass eine Abgabe von Eigentum im Baurecht vorgesehen ist.

Markus Schwab erkundigt sich, ob für die Planung ein qualitätssicherndes Verfahren (Wettbewerb) vorgesehen ist, was er aufgrund der komplexen Aufgabenstellung als sinnvoll erachten würde. Gemeindeschreiber Thomas Buchser antwortet, dass die Art und Weise der Beschaffung der Planungsleistungen noch festzulegen ist. Er verweist darauf, dass bereits eine Testplanung durchgeführt wurde und deshalb zu klären ist, inwiefern die Gemeinde für die weiteren Planungsarbeiten an das aus diesem Verfahren obsiegende Architekturbüro gebunden ist. Zudem wird angemerkt, dass ein neues Wettbewerbsverfahren die Planungsdauer wesentlich verlängern würde.

Anträge aus der Versammlung

Es werden keine Anträge gestellt.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderats wird mit 98 JA gegen 3 NEIN-Stimmen angenommen.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Für die Planung der Umgestaltung des Dorfkernareals wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 340'000.00 bewilligt.

4. Verpflichtungskredit Neubau Teilstück und Planung Radweg Lyssstrasse

Gemeinderat Urs Kreuz, Vorsteher Ressort Strassen und Liegenschaften, informiert über den beantragten Verpflichtungskredit für das Neubauprojekt für das Teilstück eines Radwegs entlang der Lyssstrasse sowie die vorgesehenen Planungsarbeiten für den Gesamtausbau.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Für den Neubau Teilstück und Planung Radweg Lyssstrasse wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 190'000.00 bewilligt.

Diskussion

Martin Wittwer stellt fest, dass Radfahrende auf der Lyssstrasse zur Einfahrt resp. Ausfahrt des geplanten neuen Teilstücks die Lyssstrasse queren müssen, was zu einer neuen Gefahrenquelle führen würde. Der Vorsitzende Simon Gfeller erläutert, dass nicht davon ausgegangen wird, dass dieses Teilstück von Radfahrenden auf der Lyssstrasse genutzt wird. Vielmehr soll dieses Teilstück schwächeren Verkehrsteilnehmenden wie Familien mit Kindern oder ältere Menschen dienen, welche via Lindenweg den Gehweg über die Brücken erreichen wollen, sei es zu Fuss oder mit dem Fahrrad, welches über den Gehweg gestossen wird. Diesen besonders gefährdeten Gruppen bietet das Teilstück eine sichere Verbindung vom Lindenweg zum Trottoir über die Autobahnbrücke. Zudem wird das Teilstück so ausgelegt, dass es auch für einen Gesamtausbau der Radwegverbindung genutzt werden kann.

Roland Wälti ist erstaunt über die veranschlagten Kosten von 2 Mio. Franken für den Gesamtausbau der Radwegverbindung und wirft ein, weshalb noch nicht bekannt sei, ob der Kanton mit einer Radbrücke über die Alte Aare einverstanden wäre. Gemeindeschreiber Thomas Buchser hält hierzu fest, dass es sich vorerst um eine Grobkostenschätzung einer Verkehrsstudie aus dem Jahr 2015 handelt. Ein verlässlicher Kostenvoranschlag setzt eine konkrete Vorprojektierung voraus. Die kantonalen Behörden wurden bereits zu Vorbesprechungen eingeladen und haben die Genehmigung der Anpassung der Uferschutzplanung von einem konkreten Vorprojekt abhängig gemacht, dessen Kosten in der Kreditvorlage enthalten sind.

Simon Gfeller ergänzt, dass die Kosten für den Gesamtausbau im Finanzplan vorgesehen sind und hierzu Kantonsbeiträge von 40 % erwartet werden können.

Fritz Marti wirft ein, dass das geplante Teilstück auch den Eindruck erwecken könnte, dass dieses durch Fahrradfahrende zwingend genutzt werden muss. Er erkundigt sich, wie weit das Teilstück zur Autobahnbrücke hin gebaut wird und ob die Zugangsrampe auf den Gehweg der Brücke nicht zu steil sei resp. flacher ausgebaut werden könnte. Thomas Buchser erklärt, dass das neue Teilstück von der Einmündung Lindenweg bis zur heute bereits befestigten Zufahrt zum Hornusserplatz geplant ist. Über diese erreicht man die heute als Kiesweg ausgebaute Rampe zum Gehweg auf der Brücke. Simon Gfeller hält fest, dass diese Rampe kaum für Radfahrende geeignet ist, ein Fahrrad bis zur Brücke hinauf resp. herunter geschoben werden muss. Ob im Rahmen des Neubaus des Teilstücks auch eine Anpassung der Neigung der Rampe möglich wäre, müsste geprüft werden.

Roland Wälti fragt nach, wie der Radweg nach der Alten Aare wieder auf die Strasse geführt wird. Thomas Buchser erklärt, dass nach der Brücke über die Alte Aare der Radweg auf der linken Seite neben der Strasse bis zum Kreisel Grenzstrasse weitergeführt werden soll. Simon Gfeller bestätigt, dass entsprechende Vorgespräche mit der Gemeinde Lyss bereits stattgefunden haben, eine Detailplanung liegt aber noch nicht vor.

Magdalena Hoffet ist der Ansicht, dass die Autobahnbrücke nicht so gefährlich und die Verkehrsregelung klar sei. Auch sei es für Radfahrende möglich, alternative Routen wie beispielsweise die Strecke via Werdthof zu nutzen.

Alfred Dietrich erkundigt sich, ob Daten über die Anzahl der betroffenen Verkehrsteilnehmenden, insbesondere der Fahrradfahrenden bestehen, aus welchen sich Rückschlüsse zur Notwendigkeit der Verbesserung der Verkehrssicherheitssituation ziehen liessen. Gemeindegemeinschafter Thomas Buchser antwortet, dass weder aus Verkehrs- noch Unfallstatistiken für diesen Bereich ein erhöhtes Sicherheitsrisiko ausgewiesen wird. Die Thematik der Verkehrssicherheit der Radwegverbindung basiert alleine auf Eingaben aus der Bevölkerung. So sind in den vergangenen Jahren regelmässig entsprechende Anliegen und Beschwerden in Form von schriftlichen Eingaben, Unterschriftensammlungen und Rückmeldungen an Gemeindeversammlungen eingegangen. Der Gemeinderat hat sich im Rahmen seiner Strategiewerkarbeit nun entschieden, der Gemeindeversammlung hierzu den heutigen Lösungsvorschlag zu unterbreiten.

Markus Schwab möchte wissen, ob alternative Verkehrsmassnahmen wie beispielsweise eine Einbahnstrasse oder die Verbreiterung der heutigen Fahrbahn auf der bestehenden Brückenbreite geprüft wurden. Urs Kreuz antwortet, dass auch die Möglichkeit einer Ampelregelung mit Einbahnverkehr geprüft wurde. Diese Massnahme würde aber eine wesentliche Beeinträchtigung des Verkehrsflusses bewirken und einen Grossteil der Verkehrsteilnehmenden unnötig behindern, weshalb eine solch einschneidende Lösung nicht in Betracht gezogen wird.

Roland Wälti fragt an, ob geprüft wurde, den aus seiner Sicht gefährlichen Absatz des heutigen Gehwegs über die Brücke auszugleichen und seitwärts einen gelben Radstreifen zu markieren, welcher auch durch Motorfahrzeuge befahren werden könnte. Gemeindegemeinschafter Thomas Buchser antwortet, dass ein seitlicher gelb markierter Radstreifen keine Verbesserung gegenüber der heutigen Situation bringen würde, zumal das Problem der Überholmanöver auf engstem Raum nicht behoben würde. Ein Ausgleich der Niveaus von Gehweg und Fahrbahn ist bis anhin nicht in Betracht gezogen worden, weil dies mit erheblichen baulichen Aufwendungen verbunden wäre, welche in keinem Verhältnis zum Sicherheitsnutzen stehen würden.

Markus Schwab fragt hierzu nach, ob mit einem Ausgleich der Fahrbahn- und Gehweghöhen auf der Brücke Platz für einen Radweg geschaffen werden könnte. Thomas Buchser hält dazu fest, dass die Gesamtbreite der heutigen Brücke inkl. Gehweg auch bei Ausgleich der Niveaus nicht ausreiche, um einen Radweg, welcher den erforderlichen Normen entspricht, neben den ordentlichen Fahrspuren anzubringen.

Stefan Fischer ist der Ansicht, dass die Frage der Streckenführung und die Anpassung der Auffahrtsbereiche näher geprüft werden sollte. Thomas Buchser antwortet, dass zum heutigen Zeitpunkt zwar Vorstudien, aber noch keine Festlegungen bestehen. Die vorgesehenen Projektierungs- und Planungsarbeiten sollen alle in Frage kommenden Varianten überprüfen und sind in diesem Sinne noch ergebnisoffen.

James Hänni hält fest, dass das grösste Risiko beim Übergang über die Autobahnbrücke liege und deshalb vorerst abgeklärt werden sollte, ob überhaupt ein Radwegübergang erstellt werden kann, bevor ein Teilstück eines Radwegs erstellt wird.

Daniel Hoffet stimmt dieser Aussage zu. Er erachtet das geplante Teilstück als Flickwerk, zumal noch nicht klar ist, ob ein Vollausbau des Radwegs nötig und ein Brückenbau möglich ist. Er stellt deshalb den Antrag, den Verpflichtungskredit auf Fr. 90'000.00 für die Erarbeitung eines Vorprojekts für die Radwegbrücken und die Anpassung der Uferschutzplanung Grien zu beschränken.

Anträge aus der Versammlung

Daniel Hoffet stellt den Antrag, vorerst nur das Vorprojekt für die Erstellung der Radwegbrücke über die Autobahn und die Alte Aare sowie die Anpassung der Überbauungsordnung Uferschutzplan Grien in die Wege zu leiten und den Verpflichtungskredit entsprechend auf Fr. 90'000.00 zu beschränken.

Bereinigung der Anträge

Zur Bereinigung der Anträge wird der Antrag des Gemeinderates dem Antrag Daniel Hoffet in der Abstimmung gegenübergestellt. Der Antrag Daniel Hoffet obsiegt mit 59 Stimmen gegenüber dem Antrag des Gemeinderats, welcher 42 Stimmen erhält.

Schlussabstimmung

Der Antrag Daniel Hoffet wird mit 95 JA gegen 4 NEIN-Stimmen angenommen.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Für die Erarbeitung eines Vorprojekts für die Erstellung der Radwegbrücke über die Autobahn und die Alte Aare sowie die Anpassung der Überbauungsordnung Uferschutzplan Grien wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 90'000.00 bewilligt.

5. Informationen des Gemeinderats

Stand Ortsplanungsrevision

Vizegemeindepräsidentin und Ressortvorsteherin Bau/Planung Dina Schnell informiert über den Stand der Ortsplanungsrevision, welche 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Spenden für Kirschbaum und Spieleisenbahn Spielplatz, Geschwindigkeitsanzeige

Gemeinderat Urs Kreuz, Ressortvorsteher Strassen und Liegenschaft informiert über die Spenden, welche an die Pflanzung des neuen Kirschbaums am Länggässli und an die neue Spieleisenbahn auf dem Spielplatz eingegangen sind. Im Weiteren teilt er mit, dass die Gemeinde 2024 eine Geschwindigkeitsanzeigeanlage anschaffen und an verkehrsneuralgischen Stellen aufstellen wird.

Sortec-Karte für Sonderabfälle aus Haushaltungen

Gemeinderat Jörg Struchen, Ressortvorsteher Ver- und Entsorgung orientiert, dass die Haushaltungen aus der Gemeinde Kappelen ab 01.01.2024 Sonderabfälle aus dem Haushalt gratis bei der Firma Sortec AG Aarberg abgeben können. Hierfür wird pro Haushalt kostenlos eine Sortec-Karte abgegeben. Die Kosten für die Karte sowie für die Entsorgung der Sonderabfälle übernimmt die Gemeinde resp. werden über die Kehrichtgrundgebühren gedeckt.

Informationen Ressort öffentliche Sicherheit

Gemeinderat Jürg Tschachtli, Ressortvorsteher öffentliche Sicherheit, informiert über die Altlastensanierung des Kugelfangs der Schiessanlage Kappelen sowie über den Ausbau der regionalen Zusammenarbeit im Bereich des Zivilschutzes. Er macht der Versammlung zudem beliebt, die Adventsfenster des Frauenvereins und insbesondere der Regio-Feuerwehr zu besuchen.

Informationen aus dem Schulbereich

Gemeinderätin Claudia Brügger, Ressortvorsteherin Schule, informiert über die Sanierung des Schulhausplatzes im Sommer 2024 und den Stand der Umsetzung des Oberstufenzentrums Aarberg.

Kulturelle Anlässe 2024

Gemeinderat Reto Hügli, Ressortvorsteher Soziales und Dorfkultur, orientiert über die von der Gemeinde unterstützten kulturellen Anlässe 2024 und über das Projekt „Nachbarn fahren Nachbarn“.

6. Verschiedenes

Dina Schnell verdankt im Namen des Gemeinderats die Verdienste von Hans Hemund für die Jugendmusik der Musikgesellschaft Kappelen-Werdt, welche auch im Auftrag der Gemeinde während den vergangenen Jahren ein attraktives Musikschulangebot organisiert und betrieben hat. Sie überreicht im ein Geschenk der Gemeinde.

Hans Hemund bedankt sich für die Verdankung und das Geschenk und erwähnt, dass die Jugendmusik Kappelen den Musikunterricht von Schülerinnen und Schülern aus Kappelen weiterhin unterstützt, in dem sie einen Beitrag an die Ausbildungskosten bei der Musikschule Aarberg leistet.

Fritz Marti erkundigt sich betreffend der Orientierung zur Sortec-Karte nach der Verwendungsmöglichkeit dieses Angebots. Thomas Buchser führt aus, dass diese grundsätzlich zur Ablieferung von Sonderabfällen aus Haushaltungen bei der Firma Sortec berechtigt. Die Entsorgung dieser Sonderabfälle wird durch die Gemeinde getragen, die Entsorgungskosten weiterer kostenpflichtiger Abfallarten haben die Anliefernden weiterhin selber zu tragen. Auf eine weitere Rückfrage aus der Bevölkerung wird festgehalten, dass die Firma Sortec zugesichert hat, den Haushaltungen aus Kappelen, welche bereits eine Karte für das Jahr 2024 bezahlt haben, diese Kosten auf der Sortec-Karte gutzuschreiben.

In der Folge werden keine weiteren Wortmeldungen eingebracht.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung um 21.30 Uhr.

Er dankt den anwesenden Stimmberechtigten für ihr Interesse und ihre Mitwirkung, aber auch seinem Ratskollegium, der Verwaltung und der Burger- und Kirchgemeinde für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Für die kommenden Festtage und den Jahreswechsel wünscht er allen nur das Beste und lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein.

EINWOHNERGEMEINDERAT KAPPELEN

Der Präsident:

Der Sekretär:

Simon Gfeller

Thomas Buchser